

**Sanierung Maximilian-Lutz-Realschule - Europaweites Vergabeverfahren nach VgV in
Besigheim**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	15.11.2022	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Die Beauftragung des Architekturbüros Herrmann + Bosch nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zur Sanierung der Maximilian-Lutz-Realschule in Besigheim wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 15.03.2022 zu Kenntnis genommen.

Bei ersten Objektbegehungen mit den Architekten stellte sich schnell heraus, dass für dieses Bauprojekt für die Unterstützung der Architektenleistung bereits im jetzigen Anfangsstadium der Entwurfsplanung die Fachplaner für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro zu beauftragen und in den Planungsprozess einzubinden sind. Für die Vergabe der Fachplaneraufträge ist die Durchführung eines europaweit auszuschreibenden Vergabeverfahrens nach VgV erforderlich. Für die Durchführung dieses Verfahrens hat die Verwaltung mit Wüstenrot Haus- und Städtebau einen kompetenten Partner gefunden.

II. Beschlussvorschlag

Das Vergabeverfahren nach VgV für die Fachplanungen Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro wird von Wüstenrot Haus- und Städtebau durchgeführt.

III. Begründung

Zur Realisierung des Bauvorhabens werden leistungsfähige Sonderfachleute aus dem Fachbereich Technische Gebäudeausrüstung gesucht, die die jeweiligen Leistungen gem. HOAI übernehmen. Eine stufenweise Beauftragung der Leistungsphasen 1 – 9 ist vorgesehen.

Die prognostizierte Auftragssumme der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) Heizung, Lüftung Sanitär (HLS) für die Sanierung der Maximilian-Lutz-Realschule liegt über dem EU-Schwellwert von derzeit 215.000 € (netto) und macht eine EU-weite Vergabe nach VgV erforderlich.

Die prognostizierte Auftragssumme der Elektrotechnik (E) für die Sanierung der Maximilian-Lutz-Realschule liegt knapp unterhalb des EU-Schwellwertes von derzeit 215.000 € (netto). Aufgrund der noch zu aktualisierenden Kostenschätzung und der derzeitigen Preissteigerungen kann von einer Überschreitung des Schwellenwertes ausgegangen werden. Das macht auch für diese Ingenieurleistungen eine EU-weite Vergabe nach VgV erforderlich.

Der erforderliche Auftrag zur Begutachtung des Tragwerks (Statiker) wird die Grenze zur Ausschreibung nach heutiger Beurteilung nicht erreichen, deswegen wird hier der Vorschlag gemacht diesen Auftrag direkt durch die Verwaltung erteilen zu lassen.

Ein Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb nach VgV läuft wie folgt ab:

1. EU-weite Bekanntmachung
2. Teilnahmewettbewerb (Bewerbungs- und Zulassungsverfahren); die Auswahl von 3 Teilnehmern pro Los erfolgt anhand von Eignungskriterien
3. Angebotsabgabe (Honorarangebot) der 3 ausgewählten Teilnehmer
4. Verhandlung mit diesen ausgewählten Teilnehmern; die Auswahl des besten Bieters (Preis-Leistungs-Verhältnisses) erfolgt anhand von Zuschlagskriterien
5. Beauftragung des ausgewählten Bieters
6. EU-weite Bekanntmachung über Auftragsvergabe

Die Eignungskriterien sind nach VgV vorgegeben und beinhalten:

1. Befähigung zur Berufsausübung	
2. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	Umsatz / Versicherungsnachweise
3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	z. B. aufgeschlüsselt und bewertet wie folgt:
3.1 Erfahrungen des Projektleiters / -bearbeiters	max. 5 Punkte
3.2 Vorlage von drei Referenzen	max. 15 Punkte
3.3 Personelle Ausstattung / Qualitätssicherung	max. 3 Punkte
3.4 Technische Ausstattung	max. 2 Punkte
3.5 Unteraufträge	Nachrichtlich ohne Bewertung

Nach dem Teilnahmewettbewerb erfolgt ein Verhandlungsgespräch mit den ausgewählten Teilnehmern. Die Auswahl des besten Bieters erfolgt anhand von Zuschlagskriterien.

Diese können sein und wie folgt gewichtet werden:

1. Referenzobjekt	40 %
1.1 Planung und Funktionalität	20 %
1.2 Wirtschaftlichkeit	20 %
2. Projektmanagement (Fachkunde)	40 %
2.1 Projektorganisation	5 %
2.2 Projektteam	15 %
2.3 Baustellenpräsenz / Management vor Ort	15 %
2.4 Kosten-, Qualitäts-, Termin- und Nachtragsmanagement	5 %
3. Honorarparameter	20 %
3.1 Gesamthonorarangebot inkl. Nebenkosten	20 %
Ergebnis der Punktbewertung	100 %

Die Verhandlungsgespräche werden jeweils mit einem Vertreter jeder Fraktion, einem Vertreter der Verwaltung und Vertretern der WHS geführt. Es wird eine Realisierung mit frühestmöglichem Baubeginn angestrebt.

17.11.2022	Einreichung EU-Bekanntmachung
19.12.2022	Bewerbungsfrist Teilnahmewettbewerb
30.12.2022	Mitteilung über Auswahl der Bewerber / Aufforderung zur Angebotsabgabe mit Vergabeunterlagen
16.01.2023	Abgabe Honorarangebot
17.01.2023	Verhandlungsgespräche
24.01.2023	Beschluss Gremium
Januar 2023	Information an die Teilnehmer
Februar 2023	Vertragsabschluss
Februar 2023	öffentliche Bekanntmachung der Auftragsvergabe

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die Bereitstellung von funktionierenden Schulräumen für die kommende Generation ist eine Pflichtaufgabe der Schulträger im Schuleinzugsgebiet und gehört nicht nur zur Daseinsvorsorge von Städten und Gemeinden, sondern sichert auch die Zukunft des Schulstandortes Besigheim.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Honorarkosten für die Durchführung des Vergabeverfahrens sind im Haushaltsplan 2022 auf der Seite 170 im Titel für Studien und Voruntersuchungen eingestellt.